



Der Präsident der Projektleitung, Toni Hässig (vorne), und Revierförster Christof Gantner führen die Kantischüler in die Materie ein.



In Kleingruppen erfahren die Schüler an verschiedenen Posten Einzelheiten zum Landschaftskonzept Neckertal.

Exkursion im Schnee

Umweltbildung Die Aufwertung von Lebensräumen ist das Ziel des Landschaftskonzepts Neckertal. Am Freitag besuchten zwei Klassen der Kanti St. Gallen und Bewirtschafter St. Peterzell, um mehr über das Projekt zu erfahren.

Urs M. Hemm
urs.hemm@toggenburgmedien.ch

Die Wetterbedingungen an diesem Nachmittag sind beim Schnitzschopf in St. Peterzell alles andere als ideal. «Pflanzen werden wir heute mit Sicherheit nicht bestimmen können», sagt Toni Hässig, Präsident der Projektleitung Landschaftskonzept Neckertal. Dabei schaut er unter seiner Kapuze hervor, die er tief ins Gesicht gezogen hat. Denn es schneit unaufhörlich, mittlerweile liegen etwa 25 bis 30 Zentimeter Schnee.

Kein Zwang zur Teilnahme am Projekt

Trotz der widrigen Bedingungen sind aber alle gekommen: Zwei Klassen der Kantonsschule St. Gallen sowie Hauptprojektlei-

ter Heiri Schiess und Regionalförster Christof Gantner, der von drei Förstern der Waldregion 5 unterstützt wird.

Nach einer Einführung durch Toni Hässig und Christof Gantner begeben sich die Schülerinnen und Schüler und Bewirtschafter – aufgeteilt in kleine Gruppen – auf eine Art Postenlauf, auf welchem die Förster die unterschiedlichen Aspekte des Landschaftskonzepts erläutern. «Grundsätzliches Ziel des Landschaftskonzepts ist, die Vielfalt der Lebensräume und Arten in der Gesamtlandschaft zu fördern und zu erhalten», sagt etwa Christof Gantner am ersten Posten, der die Grundsätze sowie die geschichtliche Entwicklung des Projekts zum Thema hat. Denn beispielsweise könne kein Bewirtschafter zum Mitmachen ge-

zwungen werden. Alles beruhe auf Freiwilligkeit. Wenn sich jedoch jemand für eine Beteiligung entscheidet, so habe er sich an Regeln zu halten, die vertraglich festgehalten sind.

Kontrollen zeigen Erfolge

An den folgenden Posten werden die verschiedenen Massnahmen aufgezeigt, welche nach Meinung



Der Waldteufel.

Bild: PD

der Experten zielführend sind. Schwerpunkte bildet dabei einerseits die Pflege von Waldrändern. «Diese bilden die Schnittstelle zwischen Wald und Offenland und bilden somit die Verbindung zwischen zwei Lebensräumen», erläutert Toni Hässig. Das Gleiche gelte andererseits für Waldlichtungen, welche eine ähnliche Funktion hätten. «Das Auflichten solcher Zonen fördert die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. Denn je mehr Licht den Boden erreicht, umso mehr Pflanzen haben die Chance zu überleben. Wachsen dadurch mehr verschiedene Pflanzen, kommen auch wieder mehr Insekten und Vögel», erklärt Hässig die Auswirkung dieser Massnahmen. Die Erfolgskontrolle zeige, das beispielsweise der Waldteufel, ein Schmetterling, seit Einfüh-

rung des Landschaftskonzepts 2006 wieder in zahlreichen Gebieten des Neckertals zu finden sei.

«Ziel des Landschaftskonzepts ist, die Vielfalt der Lebensräume und Arten in der Gesamtlandschaft zu fördern und zu erhalten.»

Christof Gantner
Revierförster

Churfirrentagung der SVP mit Christoph Mörgeli

Ebnat-Kappel Kommanden Freitag, 5. Mai, findet die 25. Churfirrentagung der SVP des Kantons St. Gallen im Dömli in Ebnat-Kappel statt.

Historiker und alt Nationalrat Christoph Mörgeli referiert zum Thema «Bauern, Bürger, Bundesräte. Jubiläen von Zwingli bis Blocher.» Christoph Mörgeli hat im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der SVP des Kantons Zürich ein umfassendes Buch über die Ursprünge und die Geschichte der SVP geschrieben.

Er wird in seinem Referat aufzeigen, dass die SVP ihren Ursprung in der Bauernpartei hat, die aus aufständischen Bauern entstand und später zur Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB) wurde. Überhaupt waren es oft Aufstände, die den Weg der Eidgenossenschaft pflastern. So wurde auch die Reformation mit Zwingli vor 500 Jahren ein Aufstand gegen die Obrigkeit.

Jodelclub Ebnat-Kappel umrahmt musikalisch

Die ehemalige reformierte Kirche Kappel bildet einen gehaltvollen Ort, dieser Ereignisse zu gedenken, schreibt die Partei in der Einladung. Musikalisch umrahmt wird die Tagung vom Jodelclub Ebnat-Kappel und dem Trio Forrer-Dütschler aus Ebnat-Kappel. Kulinarisch werden die Gäste mit Festwirtschaft und Barbetrieb umsorgt.

Wie jedes Jahr gibt es auch eine grosse Verlosung mit attraktiven Preisen. Die Churfirrentagung ist öffentlich und beginnt um 20 Uhr im Dömli in Ebnat-Kappel, Kapplerstrasse 52. Alle sind willkommen. Die SVP des Kantons St. Gallen freut sich über ein zahlreiches Erscheinen. (pd)

www.svp-sg.ch

TSV Salto Wattwil

Am ersten Wettkampf der Saison

Am Wochenende vom 29./30. April fanden in Wil die Toggenburger Geräte-meisterschaften statt. Der TSV Salto Wattwil durfte total 13 Auszeichnungen und dreimal Edelmetall nach Hause nehmen. Ein guter Start in die noch junge Wettkampfsaison.

Am Samstagmorgen starteten die Turnerinnen K2 ihren Wettkampf an den Schaukelringen. An jedem Gerät wurden mehrere Noten über 9 und keine Noten unter 8 erturnt. Marilene Colruyt gelang eine hervorragende Reckübung, Note 9,4, Nuria Keller eine elegante Bodenübung, Note 9,3, und Livia Landert ein hoher Sprung, Note 9,3. Diese drei Mädchen durften bei der Rangverkündigung mit den Rängen 33, 36 und 36 je eine Auszeichnung entgegennehmen.

Sechs K1-Turnerinnen im ersten Drittel

Nach dem Mittag starteten die 19 K1-Turnerinnen. Elisa Lang erreichte mit den Noten 8,7 am Boden, 9,25 am Sprung und 9,4 am Reck den sehr guten 11. Rang von 138 Startenden. Anna Weber (Notentotal von 27,25, Rang 14), Laraina Gisler (Notentotal von 27,2, Rang 16), Chiara Locchi (Rang 28), Celina Baumann

(Rang 32) und Elea Wittenwiler (Rang 42) freuten sich über die verdiente Auszeichnung.

In der Kategorie 3 zeigten Ayana Frei und Mirella Bösch einen guten Wettkampf. Leider reichte es trotz einem Notentotal von 35,65 resp. 35,5 nicht ganz für eine Auszeichnung. Fadrina

Schönenberger startete in der Kategorie 4 und überzeugte mit den Noten 9,2 am Boden, 8,9 an den Ringen, 9,05 am Sprung und 9 am Reck. Sie erreichte den sehr guten 13. Platz von 73 Startenden und ist mit dem Jahrgang 2006 eine der jüngsten K4-Startenden überhaupt. Am Sonntag starteten

dann die Wattwiler Knaben. In der Kategorie 1 freuten sich Finn Zeller und Sami Bouddat mit einem Notentotal von 34,6 über ihren gemeinsamen 8. Rang. Marouan Bouddat verpasste die Auszeichnung um knappe 0,05 Punkte.

Sam Eigenmann startete zum ersten Mal in der Kategorie 2. Dank den hohen Noten am Barren (9,45) und Sprung (9,25) durfte er als jüngster und kleinster Teilnehmer die Bronzemedaille entgegennehmen. Aber auch Florian Bischof (Kategorie 3) freute sich mit dem 8. Rang über seine erturnte Auszeichnung.

Zweimal Edelmetall bei den Aktiven

Bei den Aktiven starteten Svenja Sutter und Alessia Brunner in der Kategorie 5 und Simon Scherrer in der Kategorie 6. Svenja überzeugte mit ihrer tollen Bodenübung (Note 9,4) und Simon, welcher die Auszeichnung um nur einen Rang verpasste, mit einem technisch sauberen Sprung (9,2).

In der höchsten Kategorie 7 brachten Elia Fluri und Mario Baumann mit ihren schwierigen Übungen die Zuschauer zum Staunen. Elia zeigte einen guten Wettkampf an den Geräten Boden (9,2), Ring (9,15), Sprung

(9,6) und Barren (9,4). Mit einer Steigerung am Reck an den kommenden Wettkämpfen kann er sein Notentotal sicherlich noch verbessern; allenfalls kann ihm Reck-Europameister Pablo Brägger noch einige Tipps geben. Mario, zum ersten Mal in der Königsdisziplin, erreichte ein Notentotal von 44,7 und sicherte sich hinter Elia (Silber) die Bronzemedaille.

Blick auf die kommenden Wettkämpfe

Nach dem kommenden intensiven Trainingslager der Aktiven startet dann die Schaukelringsektion am 20. Mai in die Wettkampfsaison. Über viele Zuschauer am Leubergcup in Zuzwil (Startzeit 14.30 Uhr) freuen sich die Saltos. Die Stufenbarren-Girls zeigen ihr neues Programm erstmals Ende Mai am Gymday in Grosswangen. Als weiteres Highlight vor dem Toggenburger Turnfest freuen sich die 17 Vertikaltuch-Artisten auf den Auftritt zusammen mit dem Toggenburger Orchester.

Tamara Störi

Mehr Informationen und Gratis-Tickets sind unter www.toggenburgerorchester.ch erhältlich.



Die 19 Turnerinnen der Kategorie K1.

Bild: PD

Leserbrief

Fahrerflucht

Am Dienstagmorgen, 18. April, wurde unser Hund Rocky vor der Haustüre von einem rücksichtslosen Fahrer massiv angefahren und verletzt. Für uns unverständlich, dass der Lenker, ohne sich zu kümmern oder sich zu vergewissern, einfach weitergefahren ist. Es hätte ja auch ein Mensch sein können. Was muss das für ein Fahrer sein? Unser Hund befindet sich noch immer in ärztlicher Behandlung. Künftig werden wir unser Augenmerk vermehrt auf aggressive und rasante Autofahrer setzen.

Peter und Claudia Jud, Steigstrasse 25, 9125 Brunnadern

Handelsregister

AI LAB Swiss AG, in Neckertal, Aktiengesellschaft. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schibano, Daniele, italienischer Staatsangehöriger, in Schönengrund (Neckertal), Präsident des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift. Bisher: Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift; Schibano-Piccin, Alessia, italienische Staatsangehörige, in St. Peterzell (Neckertal), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift.